

Finanzlage von wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland 2011 - Eine Befragung des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv)

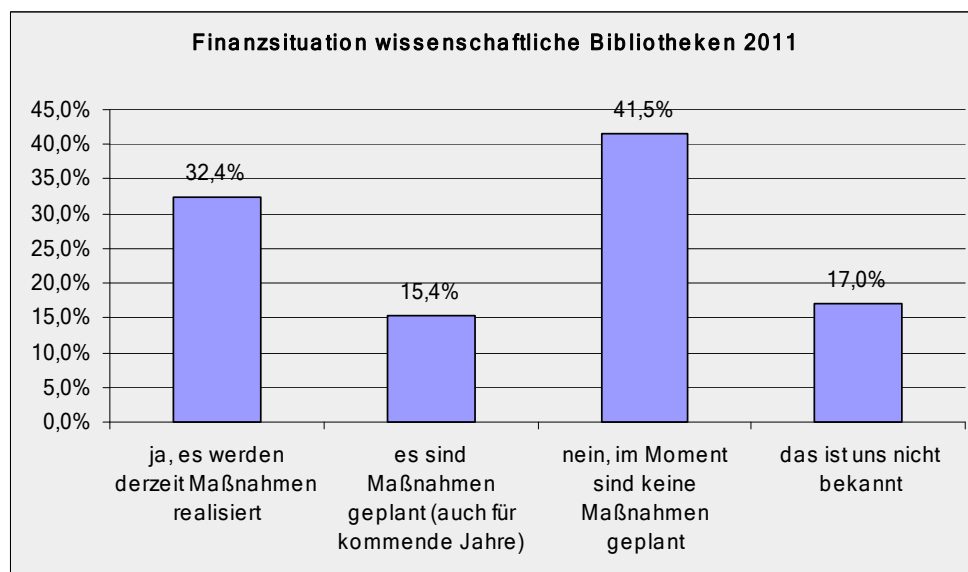
Die Befragung fand vom 02.05.2011 bis zum 05.07.2011 statt.

- Es wurden alle Mitglieder der dbv-Sektion 4 per -e-mail angeschrieben.
(1 Anschreiben, 2 Erinnerungen)

Rücklauf und Verteilung

	Mitglieder im dbv	Rücklauf	in %
Wissenschaftliche Universalbibliotheken (dbv-Sektion 4)	251	191	76%
(Fach-) Hochschulbibliothek		88	
Universitätsbibliothek		65	
Regional- oder Landesbibliothek		8	
National- oder Zentrale Fachbibliothek		4	
<i>keine Antwort zum Typ</i>		26	

Wie stark sind Bibliotheken von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen betroffen?



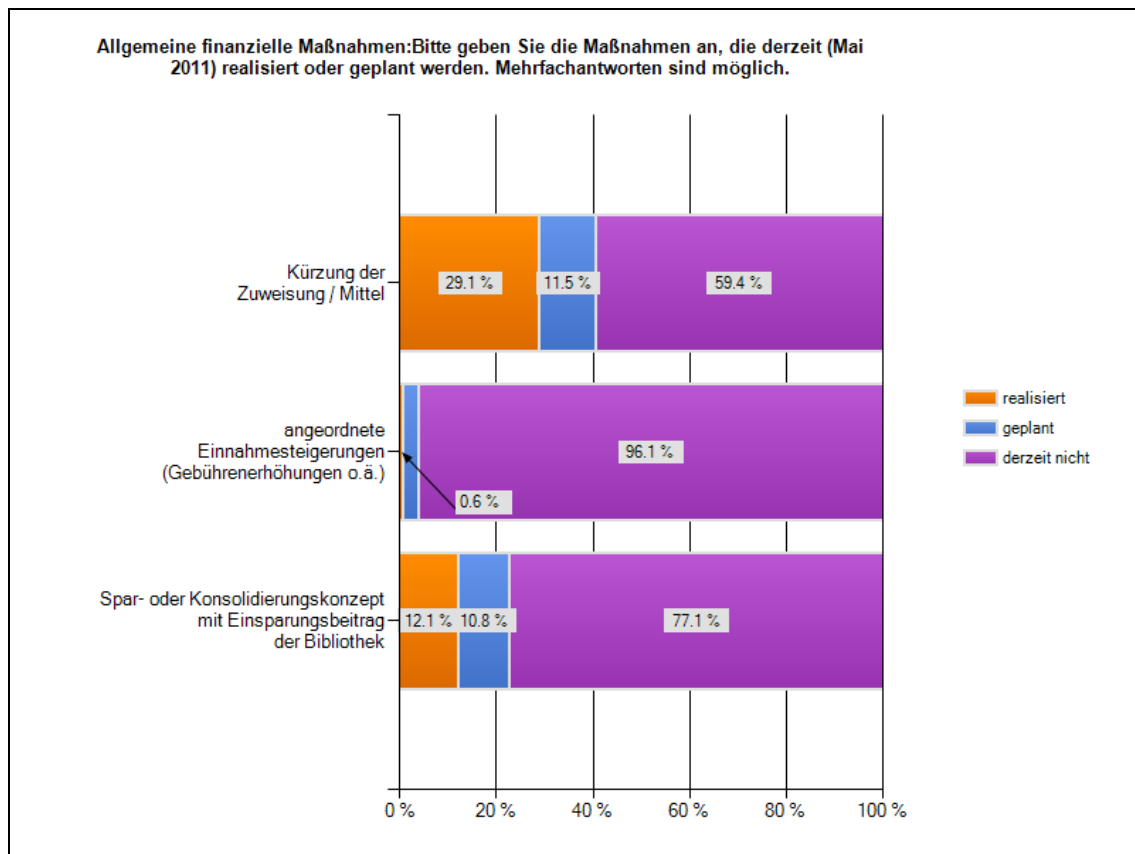
In einem Drittel aller wissenschaftlichen Bibliotheken sind derzeit Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung realisiert. Geplant werden solche Maßnahmen in 15% der Bibliotheken.

Wie viele Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre?

21% der teilnehmenden wissenschaftlichen Bibliotheken unterliegen einer globalen Haushaltssperre, einem Nothaushalt, restriktiver Haushaltsbewirtschaftung oder ähnlich grundlegenden Einschränkungen.

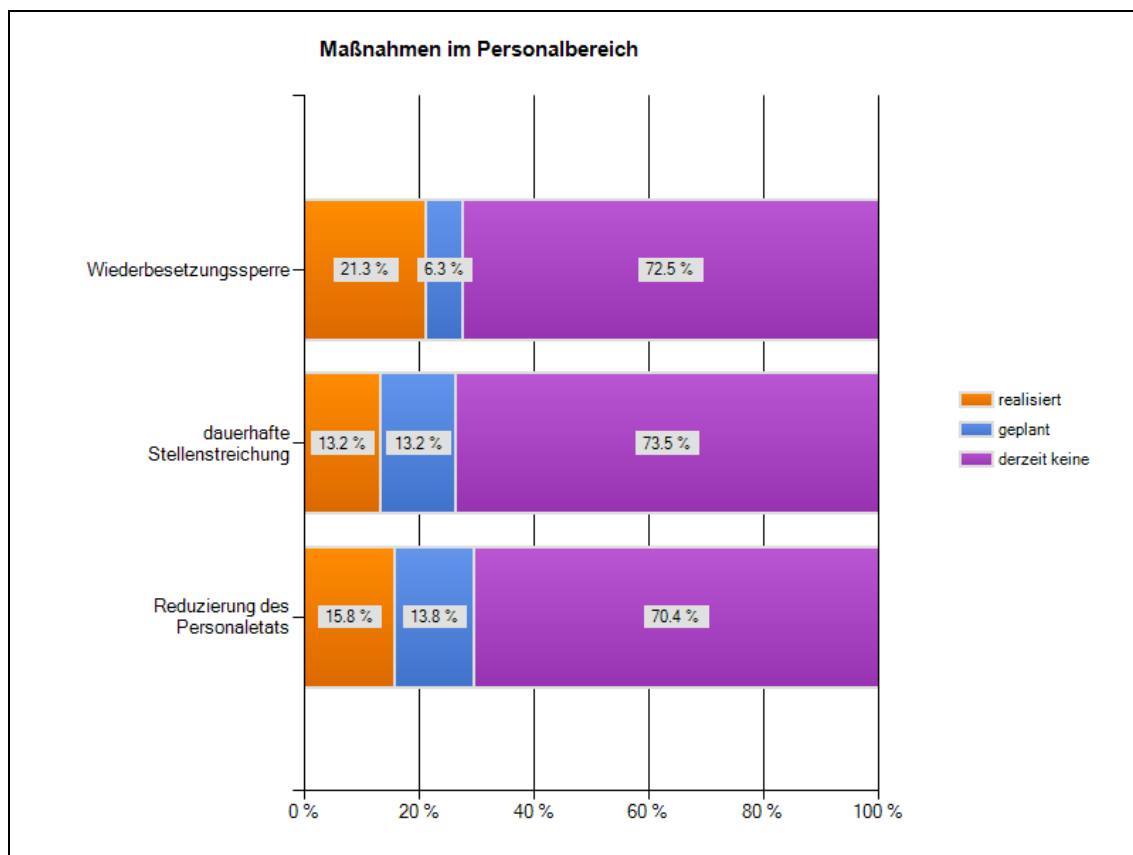
Von welchen Maßnahmen sind Bibliotheken im finanziellen Bereich betroffen?

- 40,6% der wissenschaftlichen Bibliotheken berichten über eine Kürzung der Zuweisung.
- Gebührenerhöhungen spielen bei wissenschaftlichen Bibliotheken derzeit noch keine Rolle: nur eine Bibliothek ist von dieser Maßnahme betroffen, in fünf weiteren wird sie geplant.
- 22,9% aller Bibliotheken leisten aber 2011 einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung,



Welche Einschränkungen gibt es im Personalbereich?

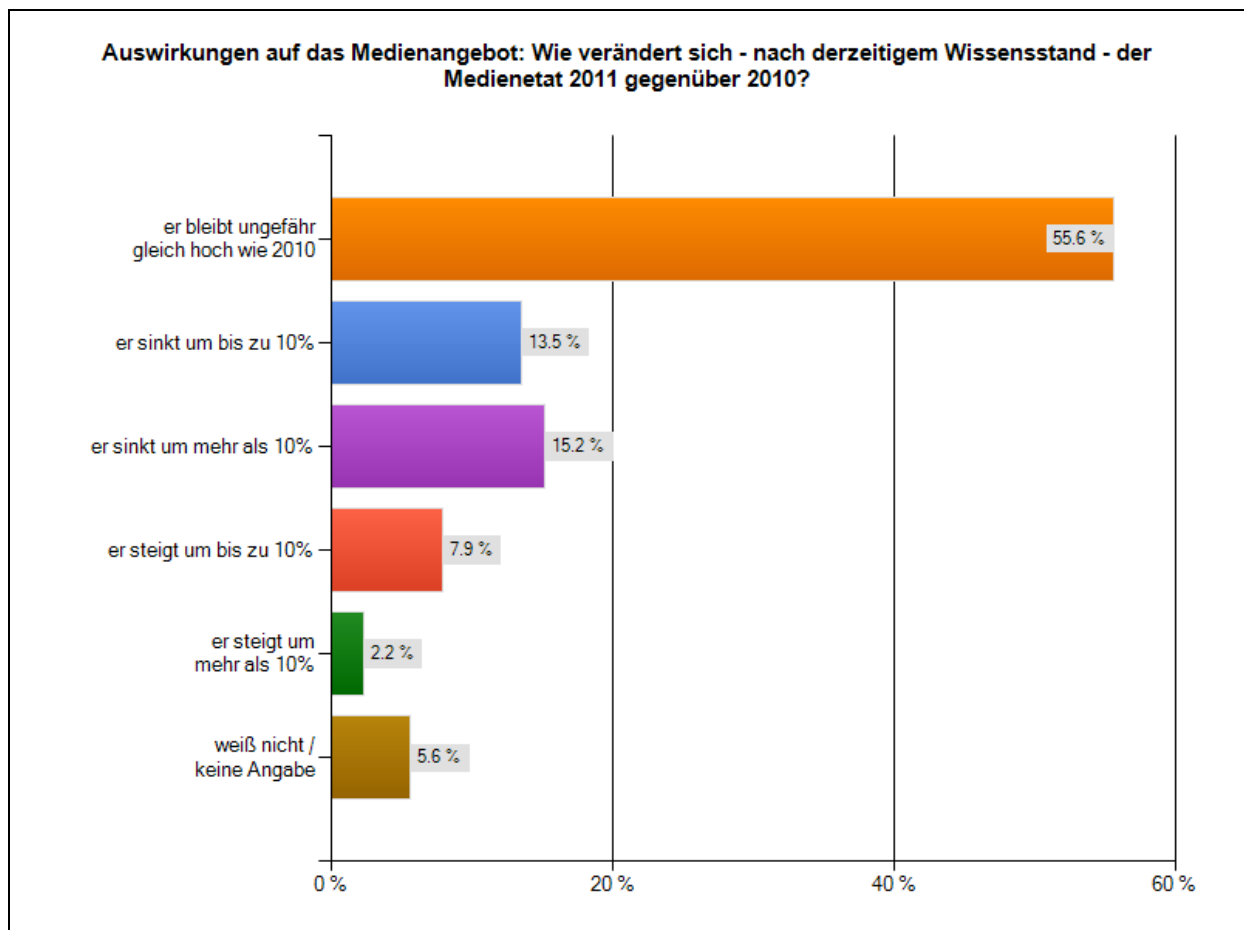
- 21,3 % der Bibliotheken unterliegen einer Wiederbesetzungssperre, bei 6,3 % steht dies bevor.
- 13,2% der Teilnehmer haben dauerhafte Stellenstreichungen hinnehmen müssen, bei ebenso vielen steht dies bevor.
- In 15,8% der Bibliotheken wurde der Personaletat bereits reduziert, in 13,8% wird dies geplant.



Auswirkungen auf das Medienangebot

Fast ein Drittel (28,7%) aller teilnehmenden Bibliotheken muss mit einem verminderten Erwerbungssetat auskommen. Bei 27 Bibliotheken (15,2%) sinkt er sogar um mehr als 10%.

Nur 10% melden dagegen einen Zuwachs beim Medienetat. Dabei handelt es sich überwiegend um geringe Zuwächse von unter 10%.



Wie wirken sich die Einschränkungen auf die Angebote der Bibliotheken für die Hochschulangehörigen und Studierenden aus?

Die Kürzungen betreffen - neben dem verringerten Medienetat - in erster Linie die Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Angeboten.

- 16,4% der Bibliotheken verzichten auf bereits geplante Projekte wie Baumaßnahmen oder EDV-Entwicklungen
- 10,1% müssen spezielle Angebote wie Schulungen oder Veranstaltungen reduzieren.
- 5,2% der Teilnehmer reduzieren ihre Öffnungszeiten
- 5 Bibliotheken melden die Schließung von Abteilungen oder Zweigstellen.

